

Betzenstein · Weidensees · Höchstädt

Touren-Fakten



Autobahn Nürnberg – Berlin,
Ausfahrt Plech und über Ottenhof
nach Betzenstein



am Marktplatz



Radweg BT19



etwa 22 km



etwa 2½ Stunden

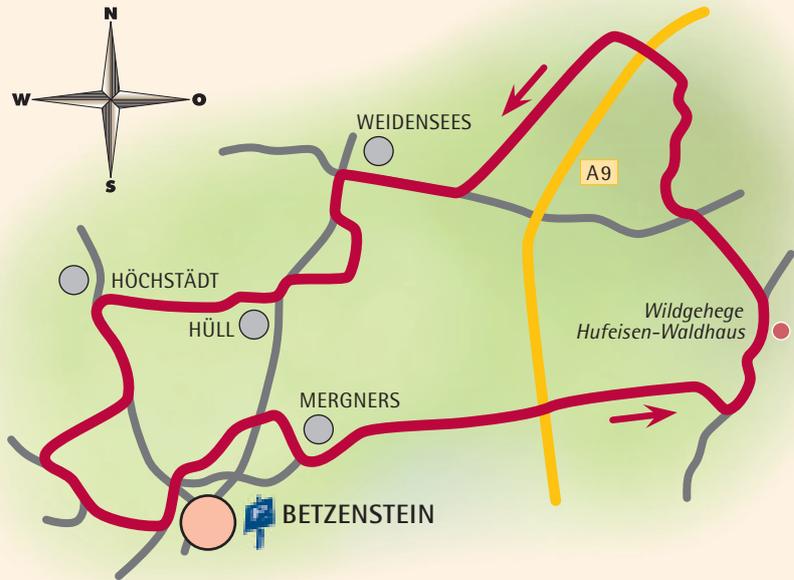


insgesamt etwa 100 m



Peters Waldschänke am
Wildgehege Waldhaus Hufeisen

Wanderkarte: 1 : 50.000
Naturpark Fränkische Schweiz –
Veldensteiner Forst



Zwischen Wald und Wild!

Tourenbeschreibung

Wir fahren durch das Untere Stadttor, halten uns zunächst rechts, biegen dann links in die Mergnersgasse ein und radeln, die nach Weidensees führende Straße querend, geradeaus weiter nach Mergners. Der Ort wird durchfahren und durch das Grundangertal bis zur Straße geradelt, in die wir nach rechts einschwenken, diese aber bald wieder nach links verlassen.

Auf der Forststraße durch den Wald, vorbei an der Reitersteighöhle, bis Wegverzweigung. Links ab, zwei Querwege kreuzend, bei der Wegkreuzung links ab und zum Waldhaus Hufeisen. Links ab zum Wildgehege Veldensteiner Forst. In bisheriger Richtung weiter, über Wegkreuzung und geradeaus bis Weggabel. Rechts ab und dem Verlauf eines Forststräßchens folgend bis zur Autobahn.



Über die Brücke und links ab und auf einem Forststräßchen bis zu der nach Weidensees führenden Straße, in die wir nach rechts einschwenken und etwa 500 m folgen.

Wir verlassen die Straße nach links und radeln bis zum Ortsrand von Weidensees. Links ab und über freie Flur und durch einen Waldstreifen bis Wegdreieck. Rechts ab nach Hüll. Beim Feuerwehrhaus rechts ab zum Dorfende und linkshaltend, dem Verlauf eines Fahrweges folgend, leicht aufwärts zum Ortsbeginn von Höchstädt. Nach links, durch den Ort und auf der Straße, vorbei am Parkplatz Wasserstein, zurück nach Betzenstein.

mischen Krone. 1359 Erhebung zum Markt durch Kaiser Karl IV., mit den Rechten, Stock und Galgen zu errichten. 1504 Eroberung von Betzenstein durch die Freie Reichsstadt Nürnberg. Die Nürnberger Herrschaft dauerte bis 1806. Während dieser Zeit erfolgte 1611 die Erhebung zur Stadt. Mit rund 600 Einwohnern war Betzenstein über 350 Jahre die kleinste Stadt Bayerns.

Der Rat der Stadt Nürnberg ließ in Betzenstein einen 92 m tiefen Brunnen graben (Bauzeit 1543-1549). Bis zum Anschluss an die Jurawasserleitung im Jahre 1902 war dieser Radziehbunnen die einzige Wasserversorgungsanlage von Betzenstein. Die in einem Fachwerkhäuschen am Unteren Tor befindliche Brunnenanlage kann besichtigt werden.

Der große Wasserstein, ein mächtiges Dolomittfelsmassiv, ehemalige vorgeschichtliche Jägerstation und Fundstelle des kleinsten europäischen Säugetiers „Soles Minitissimus“ ist vom Parkplatz Wasserstein gut zu erreichen.



Der erfrischende Klassiker:
Natürliches Mineralwasser, mit
Kohlensäure versetzt, enteisen.
Natriumarm, auch für
Säuglingsnahrung geeignet.

**Höllens
Sprudel**

Wissenswertes

Betzenstein wurde urkundlich 1187 erstmals als „Veste des Fr. v. Petzensteyn“ erwähnt. Später zwei Burgen im Besitz der Schlüsselberger und der Leuchtenberger unter der Lehenherrschaft der böh-

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz
Oberes Tor 1 · 91320 Ebermannstadt
Tel. 09191 861054 · www.fsv-cv.de